

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 18.01.2021
Ort: Digitale Sitzung via GoToMeeting

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:25 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas
Bienzeisler, Kay
Frömming, Bianca
Jahn, Holger
Kartal, Baris
Matschulla, Sarah
Nieschlag, Karen
Petersen, Niels
Pfeiff, Marcus
Schellenberg, Sven
Seegelcken, Oliver
Siewers, Christine
Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz
Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Protokoll,

Es fehlen:

Dettmer, Brigitte
Pfaff, Andreas
Runge, Natascha
Weidemann, Susanne

Gast:

Herr Dr. Christian Vater, Abteilungsleitung Deponie und Recycling-Stationen bei Die Bremer Stadtreinigung

VORABINFORMATION für Sitzungsteilnehmer

1. Die Sitzung nur online unter <https://www.gotomeeting.com> als Livestreaming übertragen wird.
2. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet und kann somit nicht im Nachgang angesehen werden.
3. Die Teilnahme der Öffentlichkeit wird durch Teilnahme an der Liveübertragung sichergestellt.
4. Die Aufzeichnung der Sitzung und damit verbunden eine ggf. Weiterverbreitung des Videos ist untersagt! Nur durch Beschluss des Beirates kann dieses zugelassen werden.

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024**
Als Gast: Herr Dr. Christian Vater, Abteilungsleitung Deponie und Recycling-Stationen bei Die Bremer Stadtreinigung
3. (19:10 Uhr) **Beschlussvorschlag zur Verwendung von Projektmitteln für das Blumenthaler Zentrum**
4. (19:15 Uhr) **Beschlussvorschlag zu finanziellen Mitteln für den E-Day 2021**
5. (20:45 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. SPD - Ampel / Tempo 30 vor der KiTa in der Lüssumer Straße
 - b. CDU – Anfrage Baumpflanzungen am Deich
 - c. CDU – Anfrage diverse Nachpflanzungen im Stadtteil
 - d. SPD – Touristischer Radweg – Weser-Radweg
 - e. Bündnis 90/Die Grünen – Anfrage Straßenbegehungen
 - f. CDU-Dringlichkeitsantrag – Impfbereitschaft aktiv unterstützen
 - g. CDU-Dringlichkeitsantrag – Fährbetrieb sicherstellen
6. (21:15 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a. Bürgerantrag – Tempo 30 Markierungen in der Turnerstr.
 - b. Bürgerantrag – Anwohnerparken in der Mühlenstraße
 - c. Bürgerantrag – Umbenennung des Schweingruberwegs
 - d. Bürgerantrag – Beleuchtung der Finnbahn im Löh (Blumenthal)
7. (20:45 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. (20:50 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzungen vom 14.12.2020**
9. (20:55 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
10. (21:05 Uhr) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich bittet die Zuhörer*innen die Kameras und Mikrofone deaktiviert zu lassen und mögliche Fragen in der Chat-Funktion zu übermitteln.

Er weist daraufhin, dass keine Beschlüsse per Handzeichen gefasst werden. Die Beiratsmitglieder werden diese im Nachgang im Umlaufverfahren abstimmen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Zusätzlich zu der Tagesordnung wurde noch ein weiterer Dringlichkeitsantrag eingereicht.

Die Tagesordnung wurde im Vorlauf abgestimmt und mit 11 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024

Herr Dr. Vater erläutert den Entwicklungsplan mit dem Fokus der Informationen auf Blumenthal. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Er informiert darüber, dass man sich mit den 30 größten Städte verglichen hat. Die Bremer Stadtreinigung (DBS) hat sich damit beschäftigt, welche Anforderungen an eine Stadt und moderne Recycling-Stationen gestellt werden. Momentan gibt es 15 Stationen in Bremen, eine weitere wird derzeit geplant.

Anhand von Kriterien wurden verschiedene Alternativpläne bewertet. Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Gewichtung dieser beschäftigt und damit eine Bewertungsmatrix erstellt. Die Arbeitsgruppe hat sich, entgegen der Bewertung, dafür ausgesprochen, dass das Konzept Modern + Grün in der Prüfung umgesetzt wird. Dabei geht Wirtschaftlichkeit verloren. Dafür liegt der Fokus auf Kundenfreundlichkeit und Erreichbarkeit. Mit diesem Konzept werden Abgabestellen für Grünabfälle erhalten. Die Stationen untergliedern sich in 2 Top-Moderne Center, 7 moderne Stationen und 7 Grün-Stationen. Blumenthal soll dabei eine moderne Recycling-Station sein.

Dafür sind Öffnungszeiten an 4 Wochentagen von 09:00-17:00 Uhr geplant, an einem weiteren Wochentag soll von 11:00-19:00 Uhr geöffnet werden. Am Samstag wird von 09:00-14:00 Uhr geöffnet werden.

Herr Pfeiff freut sich, dass Blumenthal als moderne Station erhalten bleiben wird. Er sieht Probleme bei der Zufahrt und hofft auf eine Verbesserung durch eine zweispurige Zufahrt. Die Öffnungszeitenenerweiterung bis 19:00 Uhr begrüßt er.

Herr Bähr regt an, dass Blumenthal ab 2024 eine Top-Moderne-Station wird. Er bemängelt die langen Schlangen bei der Zufahrt.

Herr Dr. Vater vermutet, dass diese durch die Einlassprüfungen entstanden sind, er sieht aber weiteres Verbesserungspotential bei der Anordnung der Container und damit Möglichkeiten den Verkehr besser zu regeln. Es gibt noch keine Pläne für 2024,

aber das Gelände in Blumenthal ist im Besitz der DBS, daher ergibt eine Ausweitung Sinn.

Herr Seegelcken erklärt, dass Senatorin Dr. Schaefer bestätigt hatte, dass bei nicht durchgängigen Öffnungszeiten der Grünstationen die Container trotzdem erreichbar sein sollten, er bittet um Bestätigung.

Herr Dr. Vater erklärt, dass es immer geprüft werden muss, ob dies durch bauliche Veränderung erreichbar ist. Grundsätzlich soll dies immer möglich sein, man muss aber unter anderem Lärmschutz beachten.

Herr Thormeier bittet um Auskunft, ab wann die zweispurige Zufahrt zur Verfügung steht.

Herr Dr. Vater teilt mit, dass dies für Mitte 2022 geplant ist, spätestens Ende 2022 sichert er zu. Man ist dabei die Ausschreibungen vorzubereiten und alles Notwendige in die Wege zu leiten, aber eine öffentliche Vergabe dauert immer seine Zeit.

Herr Jahn findet, dass Blumenthal bei der Entwicklung eher schlecht berücksichtigt wird. Er erhofft sich eine bessere und zeitnahe Umsetzung von ergonomischen Maßnahmen. Er vermutet, dass die DBS an den Abfällen verdient, daher sollte man das auch an den Kunden zurückgeben. Herr Dr. Vater stellt klar, dass dies ein Irrglaube ist.

Herr Bolayela MdBB fragt im Chat wie viele Mitarbeiter es derzeit gibt und wie viele nach der Umstrukturierung beschäftigt werden.

Herr Dr. Vater geht davon aus, dass in Zukunft 5-6 Stammmitarbeiter beschäftigt werden, derzeit sind es drei.

Herr Fröhlich bedankt sich für die Präsentation. Er sichert Herrn Dr. Vater eine zeitnahe Rückmeldung zu.

Die folgende Stellungnahme wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 7 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung wie vorgeschlagen angenommen.

Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen abgegeben.

„Der Beirat Blumenthal begrüßt die geplanten Maßnahmen für die sich im Stadtteil Blumenthal befindliche Recyclingstation und erbittet die entsprechenden zeitnahen Umsetzungen. Ferner wird darum gebeten, den Beirat Blumenthal über den laufenden Prozess stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

Im Rahmen des weiteren Prozesses ist Ihrerseits vorgesehen, die erforderlichen Maßnahmen für die Recyclingstation in Blumenthal bis Mitte 2022 umzusetzen. Der Beirat Blumenthal bittet darum, dass die zweispurige Zuführung zur Recyclingstation schnellstmöglich als erster Schritt umgesetzt wird, weil dieses schon jetzt aufgrund der hohen Frequentierung erforderlich ist.

Auch die Ausweitung der Öffnungszeiten der modernen Recyclingstation im Stadtteil Blumenthal auf 4 Tage von 9 – 17 Uhr, ein Wochentag von 11 – 19 Uhr, sowie samstags von 9 – 14 Uhr möge zeitnah umgesetzt werden.

Ferner bittet der Beirat Blumenthal darum, dass zur Vermeidung einer Überlastung der Recyclingstation in Blumenthal zu den Schließzeiten der Grünstation in Aumund, in Aumund die Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, den Abfall dort trotzdem in separat zugänglichen Containern für Grünabfall, Glas, Textilien und Elektrokleingeräten – wie von Herrn Dr. Vater in der Beiratssitzung dargestellt – entsorgen zu können.“

TOP 3: Beschlussfassung zur Verwendung von Projektmitteln für das Blumenthaler Zentrum

Herr Fröhlich informiert über Mittel für das Blumenthaler Zentrum, welche durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zur Verfügung gestellt werden. Es sollen jährlich 28.000,- € verfügbar sein.

Herr Pfeiff erklärt, dass die Initiative ganz Blumenthal repräsentieren möchte, an den Sitzungen nehmen Vertreter aus allen Ortsteilen teil. Innerhalb der Initiative gibt es schon erste Gespräche um ein einheitliches Prozedere zu klären, dieses soll in der nächsten Sitzung abgestimmt werden und möglichst transparent sein.

Herr Thormeier ergänzt, dass das Verfahren an die Vergabe des Quartiersrats angelehnt werden soll. Die finanzielle Abwicklung wird über den Förderverein laufen, dieser hat auch bereits Erfahrungen in der Abwicklung.

Herr Kartal stimmt Herrn Thormeier zu.

Herr Bähr plädiert für eine möglichst unbürokratische Vergabe, ggf. eine mündliche Vortragung der Anträge. Er regt an, dass der Brunnen am Marktplatz, sofern dies möglich ist, durch diese Mittel instandgesetzt wird.

Herr Pfeiff stellt klar, dass die Gelder gezielt in das Blumenthaler Zentrum fließen sollen. Die genauen Förderkriterien müssen dabei bedacht werden. Ob der Brunnen am Marktplatz damit gefördert werden kann, muss noch überprüft werden. Dies soll aber in einem demokratischen Prozess entschieden werden.

Herr Schellenberg bittet um Auskunft, ob es auch andere Initiativen gibt, die von dieser Summe profitieren.

Herr Fröhlich erklärt, dass alle Bürger Anträge bei der Initiative einreichen dürfen und an der Vergabe teilnehmen können.

Herr Schellenberg fordert die Mitglieder der Initiative auf, dass die Vergabe so transparent wie möglich gemacht wird. Er regt an, dass Ideen von außerhalb der Initiative berücksichtigt werden.

Herr Pfeiff stellt klar, dass das Wirtschaftsressort auf die Initiative zugegangen ist und dieser das Geld für das Blumenthaler Zentrum bereitstellen möchte. Die Vergabe soll demokratisch mit Hilfe der Teilnehmer*innen durchgeführt werden. Diese 28.000,- € sollen jährlich zur Verfügung stehen, daher plant die Initiative eine längerfristige, transparente Vergabelösung.

Folgender Beschluss wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltungen wie vorgeschlagen angenommen. Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 12 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.

„Der Beirat Blumenthal beschließt, die entsprechenden Mittel zur Projektförderung für das Blumenthaler Zentrum der Initiative Blumenthal und dem Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal e.V. zur Verwendung in der oben beschriebenen Art und Weise zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig beschließt der Beirat Blumenthal, dass über das Ortsamt Blumenthal regelmäßige Berichte über die umzusetzenden Projekte in einer Beiratssitzung erfolgen.“

TOP 4: Beschlussfassung zu finanziellen Mitteln für den E-Day 2021

Herr Fröhlich erklärt, dass der E-Day aufgrund der bestehenden Corona-Pandemie im letzten Jahr ausfallen ist. Geplant ist es, den E-Day 2021 wieder durchzuführen und dieses Mal als 2-tägige Veranstaltung am 18. und 19. September stattfinden zu lassen. Das Orga-Team soll um den neuen Ortsamtsleiter erweitert werden.

Da die Größe der Veranstaltung mit dem damit verbundenen Finanzierungsvolumen unter die Regelung des Vergaberechts fällt und hierfür eine Leistungsbeschreibung für die Angebotseinholung erforderlich ist, soll zunächst geklärt werden, welche Bausteine eigenständig durch das Orga-Team erledigt werden können und welche Aufgaben vergeben werden müssen.

Für die Planung und Durchführung des E-Days 2021 über zwei Tage ist es erforderlich, dass hierfür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Unter Berücksichtigung der Veranstaltungen aus den vergangenen Jahren ist davon auszugehen, dass ein finanzieller Grundstock in Höhe von 15.000,00 EUR aus dem Stadtteilbudget Verkehr erforderlich sein wird.

Herr Bähr möchte wissen, ob darüber nachgedacht wurde den Namen anzupassen, da es nicht nur um Elektromobilität gehen soll.

Herr Pfeiff erklärt, dass die Veranstaltung mehr in Richtung Nachhaltigkeit gehen soll, aber nur der Zusatz zum E-Day angepasst werden sollte, da die Marke E-Day bereits bekannt ist.

Im Chat wird angeregt, dass Elektromobilität nicht nur Autos betrifft sondern genauso Elektrofahrräder. Es wird daher darum gebeten, dass dies bei den Planungen berücksichtigt wird, da dies beim letzten E-Day etwas zu kurz kam.

Folgender Beschluss wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltungen wie vorgeschlagen angenommen. Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und eine Enthaltung abgegeben.

„Der Beirat Blumenthal beschließt die Durchführung des E-Days 2021 über zwei Tage, geplant und umgesetzt durch ein entsprechendes Orga-Team und stellt hierfür finanzielle Mittel in Höhe von 15.000,00 EUR aus dem Stadtteilbudget Verkehr zur Verfügung.“

TOP 5: Anträge und Anfragen

a) SPD – Ampel / Tempo 30 vor der KiTa in der Lüssumer Straße

Herr Kartal freut sich über die neue Einrichtung, diese ist eine Bereicherung für den Stadtteil. Jedoch ist an der Stelle die Straßenquerung problematisch. Um die Überquerung für die Eltern und Kinder sicherer zu machen regt man an, dass dort eine Bedarfsampel und ein Tempo 30 Bereich eingerichtet werden.

Herr Jahn hinterfragt die Notwendigkeit, da auf der anderen Seite nicht viel vorhanden ist. Er befürchtet, dass „Elterntaxis“ dadurch gefördert werden. Generell begrüßt er die Schaffung von sicheren Überwegen.

Frau Frömming regt an, dass ein Zebrastreifen geschaffen wird. Die Erfahrungen zeigen, dass die Schaffung von Ampeln länger dauern und auch sehr kostenintensiv sind. Die Schaffung eines sicheren Überweges begrüßt sie.

Herr Seegelcken befürwortet die Schaffung eines Zebrastreifens, er regt an, dass der Antrag separiert wird und hier zwischen der Schaffung eines Tempo 30 Bereichs und einer Überwegungsmöglichkeit abgestimmt wird.

Herr Bienzeisler hält eine Bedarfsampel für sinnvoll, da diese vermutlich hauptsächlich durch Eltern genutzt wird.

Herr Pfeiff gibt zu bedenken, dass kleine Kinder sich auf den Nutzen eines Zebrastreifens verlassen und ggf. nicht vernünftig auf dem Verkehr achten, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Er weist daraufhin, dass Zebrastreifen eine augenscheinliche Sicherheit gewährleisten.

Herr Jahn erklärt, dass er eine Ampel nicht infrage stellt, jedoch ist das höhere Verkehrsaufkommen meistens ein Kritikpunkt von Anwohnern.

Herr Thormeier regt an, dass das ASV prüft, ob ein Zebrastreifen oder eine Ampel die beste Lösung ist. Er befürchtet, dass die Schaffung einer Ampel erneut wieder Jahre dauern wird.

Herr Petersen erklärt, dass ein Zebrastreifen das schlechteste was an der Stelle möglich ist. es gibt eine trügerische Sicherheit. Er lehnt dies ab.

Diskussion zur Notwendigkeit einer Bedarfsampel und des Nutzens eines Zebrastreifens für Kindergartenkinder.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen

Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 11 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.

b) CDU – Anfrage Baumpflanzungen am Deich

Herr Jahn erklärt, dass vor Jahren angeregt wurde dort Bäume zu pflanzen.

Herr Fröhlich informiert über Gespräche mit dem Umweltbetrieb Bremen. Die Bäume werden begrüßt und man hat auf das Amt für Straßen und Verkehr als zuständige Stelle verwiesen.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.**

c) CDU – Anfrage diverse Nachpflanzungen im Stadtteil

Herr Jahn erklärt, dass an verschiedenen Stellen Nachpflanzungen zugesagt worden sind. Er würde die zeitnahe Pflanzung begrüßen, unter anderem, damit der Betrieb der Eisdiele nicht gestört wird.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 14 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.**

d) SPD – Touristischer Radweg – Weser-Radweg

Herr Pfeiff erklärt, dass das Radfahren immer beliebter wird. Der hier beantragte Weser-Radweg dient hauptsächlich touristischen Aspekten und soll das Fahrradfahren in Blumenthal attraktiver machen.

Er erklärt, dass die Formulierung angepasst werden soll, der Weg soll durch den Wätjens Park und nicht daran vorbeilaufen.

Herr Bähr bittet um Auskunft zum Radschnellweg.

Herr Fröhlich erklärt, dass der durch ganz Bremen laufen soll. Bisher angedachte Termine konnten nicht stattfinden. Herr Flathmann erklärt, dass der ADFC dies bezüglich noch Unstimmigkeiten hat.

Der Beirat hat im Nachgang zur Sitzung im Umlaufverfahren folgende Formulierung mit 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen und keiner Enthaltung abgestimmt.

Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und eine Enthaltung abgegeben.

e) Bündnis 90/Die Grünen – Anfrage Straßenbegehungen

Frau Frömming bemängelt den Zustand in vielen Straßen. Sie will ergänzen, dass gerade auch auf Verbindungswege eingegangen werden sollen.

Herr Bienzeisler begrüßt die Anfrage und regt an, dass die städtischen Grundstücke mit aufgenommen werden.

Herr Fröhlich regt an, vor den Straßen auch die „öffentlichen“ zu ergänzen, Frau Frömmling stimmt dem zu.

Herr Jahn erinnert daran, dass dies schon mehrfach Thema im Beirat war.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.**

e) CDU – Dringlichkeitsantrag – Impfbereitschaft gegen Covid-19 älterer Menschen unterstützen

Herr Jahn erklärt, dass einige ältere Menschen auf ihn zugekommen sind, da ihnen nicht klar ist, wie sie zum Impfzentrum kommen können.

Herr Schellenberg begrüßt den Antrag. Ihm ist bekannt, dass in Berlin ein Taxi-Service vorhanden ist. Er regt an, dass in Bremen ein ähnliches Konzept umgesetzt wird.

Herr Pfeiff erklärt, dass ab dem 25.01. mit der Impfung der BürgerInnen, über 85 Jahre, begonnen werden soll. Die Büroleitung der Gesundheitssenatorin hat erklärt, dass alle berechtigten Personen mit einem Taxi fahren können, dieses ist über die Krankenkassen abrechnungsfähig. Für alle ohne Berechtigung soll die Stadt Bremen die Kosten übernehmen bzw. sollen diese Kosten in Höhe der üblichen ÖPNV-Kosten getragen werden.

Herr Jahn verweist auf die Definition des Sozialdienstes ältere Menschen, damit gelten Personen ab 60 als ältere Menschen.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und eine Enthaltung abgegeben.**

f) CDU – Fährbetrieb Blumenthal

Herr Thormeier informiert über den Betrieb. Ab Februar soll der Betrieb zu den Hauptstoßzeiten wiederaufgenommen werden.

Herr Pfeiff begrüßt den Antrag, er regt aber an, dass auch Niedersachsen seinen Teil dazu beitragen sollte.

Herr Jahn hält es für notwendig, dass Schüler*innen aus Niedersachsen auch weiterhin zur Schule nach Bremen fahren können. Daher ist eine Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig.

Der Zusatz, dass auch das Land Niedersachsen einen Teil zu den Kosten beitragen sollen wurde mit in den Antrag aufgenommen.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen

Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.

TOP6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

a) Bürgerantrag – Tempo 30 Markierungen in der Turnerstr.

Herr Fröhlich informiert darüber, dass vorab mit dem Amt für Straßen und Verkehr die Möglichkeit der Umsetzung geklärt wurde. Die geforderten Markierungen sind laut ASV nicht umsetzbar. Herr Fröhlich regt an, dass an dieser Stelle, aber auch im Bockhorner Weg, Piktogramme aufgebracht werden, um auf die Geschwindigkeitsbegrenzung hinzuweisen.

Herr Schellenberg begrüßt die vorgestellte Vorgehensweise, die Aufbringung von Piktogrammen ist vermutlich die kostengünstigste und sinnvollste Lösung.

Der Bürgerantrag wurde abgelehnt. Der Alternativvorschlag zur Aufbringung von Piktogrammen wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und eine Enthaltung abgegeben.

b) Bürgerantrag – Anwohnerparken in der Mühlenstraße

Ein Anwohner bemängelt das es am Wendekreis in der Mühlenstraße häufig zu schwierigen Verkehrssituation kommt, da dort unverhältnismäßig viele KFZs geparkt werden.

Herr Fröhlich erläutert die Voraussetzung zur Einführung von Anwohnerparken.

Herr Pfeiff erklärt, dass die SPD Fraktion diesen Bürgerantrag kritisch sieht. Durch die Schaffung von Anwohnerparken fallen für alle Anwohner Kosten an. Er sieht es als notwendig an, dass dabei alle Anwohner befragt werden, bevor eine solche Regelung geschaffen wird.

Herr Jahn verweist auf Findorff. Auch dort sind die meisten Anwohner nicht glücklich mit dieser Lösung. Er regt an, dass man sich diese Gegebenheiten mit der Feuerwehr, Polizei und ggf. der Müllabfuhr vor Ort ansieht.

Herr Fröhlich nimmt die Anregung von Herrn Jahn auf und wird Kontakt zu den Stellen suchen.

Der Bürgerantrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit keiner Ja-Stimme, 13 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt keine Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und keine Enthaltungen abgegeben.

c) Bürgerantrag – Umbenennung des Schweingruberwegs

Herr Fröhlich erklärt, dass es bereits einen Antrag zur Umbenennung des Straßennamens gegeben hat. Dieser wurde durch den Beirat abgelehnt.

Der Antragsteller hat sich mit mehreren Anwohnern abgestimmt. Es gibt laut seiner Einschätzung eine einheitliche ablehnende Meinung zur Namensgebung. Der Name wird für unpassend gehalten.

Herr Fröhlich gibt den Werdegang der Namensgebung wieder. Diskussion zur Namensgebung und zu den Hintergründen der Beschwerde an der Namensgebung.

Der Beirat macht deutlich, dass es eine Ehrung der Eheleute Schweingruber sein soll, eine jetzige Abkehr vom Namen ist für den Beirat nicht zu begründen.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und eine Enthaltung abgegeben.**

d) Bürgerantrag – Beleuchtung der Finnbahn im Löh (Blumenthal)

Herr Fröhlich erklärt, dass im Bürgerantrag bemängelt wird, dass die Beleuchtung an der Finnbahn am Löh in Blumenthal nicht funktioniert. Es wird angeregt, dass diese instandgesetzt wird.

Herr Fröhlich informiert darüber, dass das Ortsamt bereits recherchiert, wer zuständig ist und dies derzeit schon in Abstimmung ist.

Thormeier begrüßt die Schaffung einer Beleuchtung. Er geht davon aus, dass die Kabel beschädigt sind, nach seiner Expertise werden die Kosten sich auf ungefähr 75.000,- € belaufen. Er regt an, dass man versucht Bundesfördermittel einzuwerben.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.**

TOP 7: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Bienzeisler bittet um Auskunft, wann der Wanderweg zum Steending wieder geöffnet wird.

Herr Fröhlich sagt zu, dass man diese Informationen einholt und zeitnah informiert.

Herr Bähr bittet um Sachstand bezüglich der Mehrzweckhalle des VTT auf dem BWK-Gelände.

Frau Matschulla erklärt, dass es zeitnah Gespräche mit dem Bildungsressort geben wird und das Ergebnis daraufhin im Beirat vorgestellt werden soll.

Frau Frömring bittet um einen Sachstand bezüglich des Tanklagers. Herr Fröhlich geht davon aus, dass dieses digital vorgestellt werden wird, einen Zeitplan gibt es noch nicht.

TOP 8: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzungen vom 14.12.2021

Keine Änderungswünsche.

Das Protokoll wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt. und mit 5 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und drei Enthaltungen angenommen.

TOP 9: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

Herr Fröhlich informiert über Sachstände verschiedener Anträge, er verweist dazu auf die fortlaufend gepflegte Übersicht auf der Homepage des Ortsamtes.

Bienzeisler sieht eine Nutzung des Parkplatzes für nicht mehr gegeben. Er bemängelt das Verhalten des Amtes für Straßen und Verkehr.

Zusätzlich weist er auf folgende Termine hin:

- Ausschuss für Kultur am Mittwoch, 27.01.2021
- Geplante Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend am Montag, 01.02.2021
- Nächste Beiratssitzung am Montag, 08.02.2021 (digital)

b. des Beiratssprechers

Keine

TOP 10: Verschiedenes

Keine

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 22:25 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll